



## PRESSEMITTEILUNG

### Seltene Prägestempel und Anhänger mit Hermannsdenkmal-Motiv

Wilfried Mellies konnte auch 2017 außergewöhnliche Exponate für die Mellies-Stiftung erwerben

**Detmold, 13. Dezember 2017.** Jedes Jahr im Dezember kommen die Mitglieder des Kuratoriums der „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung“ zu ihrer jährlichen Sitzung beim Landesverband Lippe zusammen – und jedes Jahr hat Wilfried Mellies eine Überraschung parat: Auch dieses Mal beeindruckte er mit neuen Exponaten. Es handelt sich um äußerst seltene Prägestempel für Anhänger und drei Probeprägungen, mit dem Hermannsdenkmal als Motiv.

„Ich habe vor geraumer Zeit Fotos vom Hermannsdenkmal von einem Anbieter auf einer Internetplattform erworben. Dieser Anbieter sprach mich dann direkt an – und bot mir je zwei Prägestempel und drei kleine Probeprägungen zum Verkauf an. Sie weckten mein Interesse, weil ich Originalmedaillen mit diesen Motiven aus dem Jahr 1909 besitze. Sie stammen – wie auch die nun erworbenen Prägestempel und Probeprägungen – von dem Künstler Carl Retzlaff, der von 1863 bis 1929 lebte“, erzählt Wilfried Mellies.

Mellies erwarb die Prägestempel und die drei Probeprägungen – jede ist aus einem jeweils anderen Material gefertigt – für die „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung“, denn aus seiner Sicht sind sie einmalig: „Ich sammle Objekte, Fotografien, Kunstwerke zum Hermannsdenkmal seit 45 Jahren. In dieser langen Zeit sind mir noch nie solche Anhänger begegnet. Es gibt die Motive, die die Anhänger zieren, zwar größer, als Medaillen. Davon liegen etliche Originalprägungen vor. Kleine Anhänger sind damals aber vermutlich nie produziert worden – und somit auch nicht in den Umlauf gelangt. Möglicherweise gab es also nur Probeprägungen.“ Leider könne niemand mehr dazu befragt werden, Nachfahren von Carl Retzlaff lebten nicht mehr.

Dr. Michael Zelle, Direktor des Lippischen Landesmuseums und Mitglied des Kuratoriums der „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung“, teilt Mellies' Einschätzung: „Die Prägestempel sind wichtige Neuerwerbungen für die Sammlung, belegen sie doch die schier unermessliche Vielfalt der Medien, in der das berühmte Denkmalmotiv eingesetzt wurde.“ Die Exponate werden zu einem späteren Zeitpunkt in die Sammlung des Lippischen Landesmuseums aufgenommen.

Anke Peithmann, Vorstandsvorsteherin und Vorsitzende des Kuratoriums, ergänzte: „Wilfried Mellies ist unermüdlich in seinem Wunsch, die Sammlung der ‚Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung‘ weiterzuentwickeln und durch seltene und damit wertvolle Exponate zu ergänzen. Wir danken ihm sehr für dieses wirklich außergewöhnliche Engagement.“

#### Abbildungen:

1. Anke Peithmann, Vorstandsvorsteherin und Vorsitzende des Kuratoriums, freut sich über die neuen Exponate, die Wilfried Mellies für die „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung“ erworben hat.
2. Blick auf die beiden Prägestempel-Paare und die drei Probeprägungen von Anhängern.

#### Hintergrundinformation:

Vom Miniatur-Hermann bis zum Aschenbecher und zur Zinnfigur: Die „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung des Landesverbandes Lippe“ widmet sich dem Erhalt und der Fortführung einer einzigartigen Sammlung. Das Detmolder Ehepaar Wilfried und Brigitte Mellies hat in jahrzehntelanger und akribischer Arbeit eine herausragende Sammlung von Exponaten zusammengetragen, die Bezug haben:

- zum Hermannsdenkmal und seiner Geschichte,
- zur Rezeptionsgeschichte der Schlacht im Teutoburger Wald sowie
- zur Historie Lippes.

Gemeinsam mit dem Landesverband Lippe haben sie 2013 die „Wilfried und Brigitte Mellies Stiftung“ für den Erhalt und die wissenschaftli-

che Erschließung ihrer Sammlung gegründet. Einige Exponate befinden sich bereits als Leihgaben in der Dauerausstellung „Arminius, Thusnelda und die Schlacht im Teutoburger Wald“ im Lippischen Landesmuseum Detmold.  
Der überwiegende Teil der Sammlung befindet sich nach wie vor im Besitz von Wilfried und Brigitte Mellies und wird zu einem späteren Zeitpunkt in die Bestände der Lippischen Landesbibliothek / Theologischen Bibliothek und Mediothek Detmold sowie des Lippischen Landesmuseums Detmold übergehen.